

II-3194 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/75-Parl/91

Wien, 28. August 1991

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

1389/AB

1991-08-30

zu *1511J*

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1511/J-NR/91, betreffend HTL-Errichtung in Spittal an der Drau, die die Abgeordneten Mag. Haupt und Genossen am 11. Juli 1991 an mich richteten, beeheire ich mich wie folgt zu beantworten:

1. "Wird bei der zukünftigen Errichtung höherer technischer Lehranstalten in Kärnten bzw. Errichtung von neuen Fachrichtungen der Standort Spittal a.d. Drau berücksichtigt werden?"
2. "Welche Fachrichtungen werden bei der Verwirklichung einer HTL in Spittal a.d. Drau angeboten werden?"
3. "Welche Fachrichtungserweiterungen wird es bei den bereits bestehenden HTLs in Klagenfurt und Villach geben?"

Antwort zu 1., 2. und 3.:

Anlässlich einer Besprechung am 1. Juli 1991 haben der Landes-schulrat für Kärnten und Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst einvernehmlich die Schulentwicklung des Bundeslandes Kärnten im Bereich des technisch-gewerblichen Schulwesens erörtert. Dabei sprachen sich alle Beteiligten gegen Neubauvorhaben im Bereich Höherer technischer Lehranstalten aus; dies betrifft sowohl die Standorte Spittal a.d. Drau als auch Althofen. Als Gründe für diesen Entscheid können genannt werden:

- 2 -

- Regionalgeographisch setzt die Gründung eines neuen Schulstandortes einen namhaften Schülerzuzug, also einen Anteil an der Jahrestscohorte der 14-Jährigen voraus, die in entsprechender Entfernung des Schulstandortes beheimatet sind. Analysen im Zusammenhang mit dem Datenmaterial der Österreichischen Raumordnungskonferenz und des statistischen Zentralamts zeigen, daß entsprechende Quoten für die Gründung einer HTL an beiden diskutierten Standorten nicht erreicht werden können. Die Ballungsräume Villach und Klagenfurt erscheinen vor dem Hintergrund rückwärtiger Adressatenzahlen für alle schulischen Oberstufenformen und in Bezug auf den Ausbau der Verkehrsverbindungen um ein Vielfaches attraktiver.
- Der Ausbau der Landesfachschule Lienz/Osttirol mit einer neuen Fachrichtung und einem Aufbaulehrgang/Kolleg für Fertigungsautomatisierung wird für Adressatengruppen aus Oberkärnten an Attraktivität gewinnen. Dies würde die potentielle Schülerscohorte für einen Standort Spittal a.d. Drau weiter einschränken.
- Eine Schulgründung im technischen Bereich setzt das Vorhandensein von Experten aus der facheinschlägigen Industrie voraus, die gewillt sind, als Professoren im fachtheoretischen und fachpraktischen Unterricht an diesem Schulstandort zu unterrichten. Die Erfahrung zeigt nun, daß in industriell besser ausgestatteten Gebieten bereits Schwierigkeiten bei der Gewinnung dieser Fachleute zu verzeichnen sind. Man kann sogar sagen, daß die Rekrutierung dieser Fachkräfte der Engpaß bei Schulgründungen auch in Ballungszentren ist.
- Schließlich wäre darauf zu verweisen, daß die bekannt knappen Mittel des Bundeshochbaubudgets, das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten verwaltet wird, keinen Spielraum für Schulstandortgründungen lassen. Die beschränkten Mittel müssen im Bereich des technischen Schulwesens Kärnten für die Sanierung und den Ausbau der HTBLA Klagenfurt I, Lastenstraße verwendet werden. Die Planungsbesprechungen für dieses dringliche Vorhaben werden mit Beginn des Kalenderjahres 1992 nach Erstellung und Genehmigung des neuen Raum- und Funktionsprogrammes sofort in Angriff genommen.

- 3 -

Als neue Fachrichtung an der HTBLA Klagenfurt, Lastenstraße, ist eine höhere Lehranstalt für Elektrotechnik, Steuerungs- und Regelungstechnik mit einer zweizügigen Führung vorgesehen. Weitere Fachrichtungserweiterungen an Kärntner HTLs sind, außer einer Erweiterung des Abendschulangebots an der HTL Klagenfurt, Mössingerstraße (bei gleichbleibender Klassenzahl) nicht in Aussicht genommen.

4. "Welche Priorität kommt dem Standort Althofen bei der Erweiterung des HTL-Angebotes im Bundesland Kärnten aus Sicht des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst zu?"

Antwort:

Eine HTL-Gründung in Althofen würde eine Konkurrenzierung der nächstgelegene HTL-Standorte in Zeltweg und Wolfsberg bedeuten, sodaß auf Dauer in den genannten Lehranstalten Auslastungsprobleme zu erwarten wären. Der Landesschulrat für Kärnten hat sich im übrigen dieser Auffassung angeschlossen. Ein Standort Althofen ist daher derzeit nicht in Aussicht genommen.

5. "Bestehen bereits Standortüberlegungen im Bezug auf eine zukünftige Errichtung von technischen Akademien (Fachhochschulen) im Bundesland Kärnten und wenn ja welche?"

Antwort:

Derzeit ist eine Arbeitsgruppe damit beauftragt, Überlegungen zur Auswahl von Standorten auszuarbeiten. Eine konkrete Aussage darüber kann aber frühestens nach Abschluß dieser Überlegungen getätigt werden. Selbstverständlich werden Standortentscheidungen im Einvernehmen mit den Bundesländern getroffen.

